



HESSEN

LANDESJOURNAL

ÖFFENTLICHKEITSAKTION

Kampagne für mehr Polizisten und Sicherheit der GdP Hessen



Der Landesbezirksvorstand beim Auftakt vor der Staatskanzlei

Immer mehr Aufgaben mit immer weniger Personal – für die Gewerkschaft der Polizei (GdP) ist das Ende der Fahnenstange erreicht. Deshalb hat sie bundesweit eine Kampagne für mehr Polizisten und mehr Sicherheit unter dem Motto „Wir brauchen Verstärkung“ gestartet. „Die Polizei ist am Limit. Wohnungseinbrüche, zunehmende Internetkriminalität, Gewalt bei Demonstrationen und Fußballspielen – die Polizei macht ihren Job, aber so geht es auf Dauer nicht weiter. 16 000 Stellen wurden bundesweit in den letzten Jahren bei der Polizei gestrichen, um Haushaltslöcher zu stopfen. Damit muss Schluss sein. Es müssen wieder mehr Polizistinnen und Polizisten einge-

stellt werden, um die öffentliche Sicherheit zu gewährleisten“, forderte der hessische Landesvorsitzende der GdP, Andreas Grün, beim hessischen Kampagnenstart am 21. 4. 2016 in der hessischen Landeshauptstadt Wiesbaden.

Die bereits angekündigten zusätzlichen 300 Polizeivollzugsstellen und 100 weitere Wachpolizeistellen in Hessen sind der erste Schritt in die richtige Richtung. Wir brauchen aber mindestens 1000 zusätzliche Polizeistellen in Hessen, um auch künftig den Herausforderungen der zunehmenden terroristischen Bedrohung, der weiter steigenden Zahlen beim Wohnungseinbruch und nicht zuletzt durch viele zusätzliche Arbeit im

Rahmen der Flüchtlingswelle gerecht werden zu können.

Die Kampagne zeigt in der körnigen Schwarz-Weiß-Optik von Überwachungskameras fröhliche Kriminelle beim Wohnungseinbruch, Diebstahl und Internetbetrug. Sie sind die Nutznießer und freuen sich, weil die Polizei zu wenig Personal hat, um sie an ihren Straftaten zu hindern. „Es ist ungewöhnlich, wenn ausgerechnet die Gewerkschaft der Gesetzeshüter fröhliche Menschen beim Gesetzesbruch zeigt. Aber wir wollen neue Wege beschreiten, um öffentlichen Druck auf die Politik auszuüben“, erklärte Grün. Es geht auch um die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger in Hessen, die sich nach



ÖFFENTLICHKEITSAKTION



Fortführung der Kampagne in den Flächenpräsidien (SH - MH; FFM - SOH, NH - OH)

neuesten Umfragen immer mehr Sorgen um die Sicherheit machen.

In Hessen hat die Polizei mittlerweile über drei Millionen Überstunden aufgebaut. Um diesen Berg abzubauen zu können, brauchen wir 1500 Polizeibeamte, die ein Jahr in Vollzeit arbeiten. Die Überlastungssituation schlägt aber auch in anderen Bereichen durch. So etwa beklagen wir einen weit überdurchschnittlichen Krankenstand bei der Polizei. Dieser liegt bei rund 28 Tagen pro Polizeibeschäftigtem und dokumentiert, dass auch im Gesundheitsbereich die

Überlastung angekommen ist. Was die hessische Polizei dringend braucht, ist Personalzuwachs. Dies benötigen wir als Polizei, um für unsere immer vielfältiger und komplexer werdenden Aufgaben gerüstet zu sein, ohne dauerhaft auf Verschleiß fahren zu müssen. Und wir brauchen Personal, um die Bürgerinnen und Bürger ausreichend vor Kriminalität schützen zu können.

Wohnungseinbruchsdiebstahl:

Ein Schwerpunktthema der Kampagne ist die zunehmende Zahl der Wohnungseinbrüche. 162 000 Einbrüche gab es im vergangenen Jahr – der höchste Wert seit 18 Jahren. Auch in Hessen kam es zu einem Anstieg der Fallzahlen um 617 (+5,6%) auf insgesamt 11 595 Taten. Durchschnittlich alle dreieinhalb Minuten wird in Deutschland ein Türschloss aufgebrochen oder ein Fenster eingeschlagen.

Vor allem die psychischen Folgen seien eine enorme Belastung für die Opfer, erklärte Andreas Grün. „Es ist eine dramatische Erfahrung, wenn man sich in seinen eigenen Wänden nicht mehr sicher fühlt.“ Immer mehr müssen wir feststellen, dass die organisierte Kriminalität auch beim Woh-

nungseinbruchsdiebstahl Einzug hält. Vor allem Banden aus Osteuropa sind es, die im großen Stil in Wohnungen einsteigen. Wir müssen uns international besser vernetzen und den Daten- und Informationsaustausch vorantreiben. Dabei geht es auch um nachhaltige Strukturmittlungen, die sehr zeit- und personalintensiv sind, um in die inneren Kreise dieser kriminellen Organisationen vordringen zu können.

Ganz bewusst verzichtet die GdP bei ihrer Kampagne darauf, die Flüchtlingskrise und die aktuelle Bedrohung durch den Terrorismus zum Thema zu machen. „Natürlich steigt die Arbeitsbelastung der Kolleginnen und Kollegen durch die hohen Flüchtlingszahlen und die Terrorbedrohung – das ist ja offensichtlich. Aber auch ohne Flüchtlinge und ohne Terror hätten wir viel zu wenig Personal.“

Die Kampagne in Hessen umfasst eine landesweite Plakatkampagne und den Einsatz von sogenannten Lithomobilen, die in allen größeren hessischen Städten bis etwa Mitte Mai zu sehen sein werden. Außerdem wird die Kampagne mit Onlinevideos und regionalen Aktionen begleitet. Informationen rund um den Personalmangel und zur Kampagne gibt es auf www.wir-brauchen-verstaerkung.info.



Landesvorsitzender Andreas Grün hängt symbolisch ein Brechisen an die Tür der Staatskanzlei.



ÖFFENTLICHKEITSAKTION

Mit den Möglichkeiten dieser Internetseite appellieren wir an alle, die automatische Mailfunktion zu nutzen und per Mausclick den Bundes- und Landtagsabgeordneten ihres Wohnortes eine vorgefertigte Mail mit der Forderung nach mehr Personal bei der Polizei zustellen zu lassen. Es geht ganz einfach: Postleitzahl eingeben, Abgeordnete auswählen, E-Mail abschicken!

Tatort Internet:

Phishing, Ransomware, Underground Economy – willkommen im Netz der unbegrenzten Möglichkeiten. Zumindest für Kriminelle mit Fantasie und dem entsprechenden Know-how. Denn bei allen drei Begriffen handelt es sich um Formen der Internetkriminalität. Die Digitalisierung, von der allerorten die Rede ist, ist längst auch bei jenen angekommen, die Übles im Schilde führen.

Immer stärker verlagern wir unser Leben ins Netz, immer öfter und länger bewegen wir uns im digitalen Raum. Acht von zehn Deutschen (79,1%) sind online; den größten Zuwachs gab es 2014 bei den über 60-Jährigen, also jener Altersgruppe, die man dort am wenigsten vermutet. Wir kommunizieren, arbeiten und informieren uns im Netz, wir finden dort Ablenkung und Anregungen, kaufen ein und organisieren unseren Alltag.

Die Datenströme im Internet wachsen täglich und so wachsen auch die Potenziale – für Kriminelle. Laut einer Umfrage des IT-Verbandes BITKOM haben allein im vergangenen Jahr 38% der Internetnutzer Erfahrungen mit Internetkriminalität gemacht.



Einzelplakat in Rüsselsheim

Jede/r Vierte (24%) beklagt die Infektion des eigenen Computers mit Schadsoftware.

Das Internet ist die digitale Plattform der Welt für alles und ein Tatort für Verbrechen jeder Art. Wer sich nicht auskennt kann schnell eine Menge Geld verlieren, zum Beispiel durch den Diebstahl von Onlinebanking-Passwörtern und Kontoverbindung oder Betrügereien bei Onlinebörsen, bei denen auf die Zahlung keine Lieferung folgt. Getarnte Programme, sogenannte Trojaner, nisten sich auf Computern ein, stehlen Daten und fast jede/r kennt die E-Mails mit gefälschten Absendern, bei denen Kreditkartennummern, Passwörter oder andere sensible Daten abgefragt werden.

Um der zunehmenden Kriminalität im Internet Herr zu werden, bräuchte die Polizei deutlich mehr Fachleute mit entsprechender Ausbildung. Denn das Verbrechen im Netz ist international und innovativ, es verän-

dert sich rasant. Ständig werden neue, raffiniertere Methoden entwickelt, um Menschen zu betrügen, Schaden anzurichten und die Straftaten zu verbergen.

Aber auch in den sozialen Netzwerken müsste die Polizei mit mehr Personal unterwegs sein, um die täglichen Beleidigungen, Bedrohungen, üblen Nachreden und Nötigungen zu verfolgen.

Organisierte Kriminalität:

Die organisierte Kriminalität, so konstatieren auch Experten des Bundeskriminalamtes, ist „an den Haustüren angekommen“, immer stärker dringt sie vor in Bereiche wie Einbruchkriminalität, Laden- oder Auto-diebstahl, die früher Sache von Einzeltätern und kleinen Banden war.

Dabei wirken die Zahlen im Lagebericht des Bundeskriminalamtes zur organisierten Kriminalität auf den ersten Blick beruhigend. Die Zahl der Ermittlungsverfahren ist geringfügig zurückgegangen von 580 Verfahren im Jahr 2013 auf 571 in 2014. Auch die Anzahl der Tatverdächtigen sank von 9155 auf 8700. Das Problem: Über die tatsächliche Entwicklung sagen diese Zahlen wenig aus, denn gemessen werden die polizeilichen Strafverfolgungsaktivitäten. Wo sich die Polizei nicht kümmern kann, findet in der Statistik weniger Kriminalität statt. Beispiel: Wenn die Polizei bei der Bekämpfung von Drogenkriminalität oder illegalem Zigarettenhandel ihre Ressourcen zurückfahren muss, sinkt die Kriminalität in diesem Bereich – statistisch.

Nahezu alle Sicherheitsexperten sind sich deshalb einig: Die organisierte Kriminalität geht nicht zurück, weil sie erfolgreich bekämpft, sondern weil zu wenig ermittelt werden kann. Personal- und zeitintensive Strukturermittlungen, bei denen die Hintergründe einer Straftat aktiv untersucht werden „sind nahezu versiegt“, so ein Insider. Neben ausreichendem und qualifiziertem Personal seien effektive Ermittlungsinstrumente, eine bessere internationale Zusammenarbeit der Sicherheitsbehörden und wirksamere Möglichkeiten zur Vermögensabschöpfung erforderlich.

Nach dem Auftakt am 21. 4. 2016 wurde die Kampagne in allen hessischen Flächenpräsidien durchgeführt.

Landesvorstand Hessen



Treffen mit Landrat und Bürgermeistern auf der Wächtersbacher Messe



JUNGE GRUPPE



Gewerkschaft der Polizei

JUNGE GRUPPE Nordhessen unterstützt gemeinsam mit der JugendAuszubildendenVertretung NH Initiative des DGB zum Berufsbildungsgesetz

Anfang des Jahres 2016 veranstaltete die DGB-Jugend Nordhessen eine Tagung zum Thema „Ausbildung besser machen“. Die Tagung richtete sich an Mitglieder der Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAVen) nordhessischer Betriebe und fand vor dem Hintergrund der diesjährigen BBiG-Kampagne der DGB-Jugend statt: „Die Gewerkschaftsjugend informiert anlässlich

der in den kommenden Monaten anstehenden **Überarbeitung des Berufsbildungsgesetzes (BBiG)** bundesweit über dessen Stärken und Schwächen.“

Hierzu nahm die DGB-Jugendbildungsreferentin der DGB-Jugend Nordhessen, auch Kontakt mit der GdP Nordhessen auf. Seitens des DGB war eine Beteiligung an der Initiative „Ausbildung besser machen!“ durch die GdP, als Mitgliedsgewerkschaft des DGB, erwünscht.

Gemeinsam diskutierten am Tag der Tagung Auszubildende und junge Beschäftigte im Kasseler Gewerkschaftshaus Fragen rund um das Thema Ausbildungsqualität. Dabei wurde deutlich, dass auch vor Ort noch einiges zu tun ist: Anzahl von Überstunden, Umsetzung von Ausbildungsrahmenplänen, Verrichten von ausbildungsfremden Tätigkeiten etc.

Wie kann die Qualität der Ausbildung verbessert werden? Welche Möglichkeiten hat die JAV, die sich aktiv für bessere Ausbildungsbedin-

gungen und -qualität vor Ort einsetzen!

Ergebnis der Tagung ist, dass die DGB-Jugend mit den Bundestagsabgeordneten (MdBs) in Nordhessen, mit konkreten Forderungen zur Novellierung des Berufsbildungsgesetzes in Kontakt treten will! Hierzu wurde ein offener Brief an die Abgeordneten verfasst. Er enthält Forderungen und den Aufruf, diese bei der anstehenden Gesetzesänderung auch umzusetzen!

Die JUNGE GRUPPE Nordhessen als Jugendorganisation innerhalb der GdP und Interessenvertretung der Polizeibeschäftigten bis 30, hat sich gemeinsam mit der JAV Nordhessen in die Initiative eingebracht und deren Verbreitung unterstützt.

(Das ausführliche Positionspapier der DGB-Jugend ist unter www.jugend.dgb.de/bbig abrufbar.)

**Christoph Möhring,
Vorsitzender JUNGE GRUPPE Nordhessen
stellv. Bundesjugendvorsitzender**

Fußballeinsatz OFC vs. Waldhof Mannheim

Personalrat und GdP für Einsatzkräfte vor Ort

Rund 800 eingesetzte Beamtinnen und Beamte: Einer der größten polizeilichen Lagen in Offenbach galt es in Anbetracht der Spielbegegnung OFC vs. Waldhof Mannheim am Sonntag, den 10. April, zu bewältigen. Aus diesem Anlass erfolgte seitens des örtlichen Personalrats – namentlich durch die Tarifvertreterin Ulrike (Uli) Claus sowie den Vorsitzenden Bernhard Huder – eine Betreuung der Kolleginnen und Kollegen vor Ort im Einsatzraum. Die beiden Personalvertreter standen für mögliche Beschwerden und Anregungen als Ansprechpartner zur Verfügung.

Unterstützt wurde das Personalratsteam durch die GdP-BZG Südosthessen: Durch unsere Kollegin Nicole Jae (Pst. Maintal) und unseren „Jungpensionär“ Siegfried (Sigg) Fröhlich, die zugunsten unserer im Einsatz befindlichen Kollegenschaft – wie die beiden Personalvertreter auch – auf ihre sonntägliche Freizeit im Kreise ihrer Familien verzichteten, wurden u. a.

Leckereien wie Schaumküsse und Schokoriegel an die eingesetzten Kolleginnen und Kollegen verteilt. Dankbar wurden die Naschereien entgegengenommen, und allseits war großes Lob für das Engagement der

Personal- und Gewerkschaftsvertreter zu vernehmen.

Äußerst erfreulich ist es auch zu berichten, dass der Einsatz friedlich verlaufen ist.

Bernhard Huder



Das Betreuungsteam v. l. n. r.: PR-Vorsitzender Bernhard Huder und Personalratsmitglied Uli Claus sowie die GdP-Betreuer Nicole Jae und Sigg Fröhlich



EINSATZBETREUUNG

GdP-Einsatzbetreuung beim Bundesliga-derby Darmstadt 98 – Eintracht Frankfurt

Am Samstag, 30. 4. 2016 war es wieder soweit. Ein Großeinsatz mit über 1000 Einsatzkräften aus ganz Hessen im Einsatz, und das ganze bei Sonnenschein und fast 20 Grad war Eintracht Frankfurt zu Gast bei Darmstadt 98. Die südhessische Polizei bereitete sich über mehrere Wochen auf das Spiel vor. Der guten Vorbereitung und der Auswärtssieg der Eintracht haben dafür gesorgt, dass es für uns Polizei letztendlich relativ entspannt ausging.

Die Moral der Einsatzkräfte konnte gewaltig mit dem GdP-Eis hochgehalten werden. Bereits im 9. Jahr in Folge sind wir mit dem GdP-Eis von Langnese unterwegs.

Die zuständige Bezirksgruppe hat die Eis-Einsatzbetreuung organisiert. Gemeinsam mit dem Vorstandsmitglied Jörg Gaulrapp (OA Mörtenbach) haben die südhessischen Personalratsmitglieder Dietmar Rodenheber (DEG Viernheim/Personalrat), Tim Türke (RKI GG-K10) und Antonio Pedron die Betreuung gewährleistet. Solidarische Unterstützung erhielten die Südhessen vom PTLV durch Frank Pracejus, GdP-Landeschef Andreas Grün unterstützte ebenfalls das Eismobil und besuchte später gemeinsam mit An-



Anlaufstelle Nr. 1

tonio Pedron die Befehlsstelle des PP Südhessen.

Mit großer Freude haben uns an diesem Tag viele Kolleginnen und Kollegen das Eis aus den Händen gerissen.

Um möglichst viele Kollegen zu erreichen, waren wir mobil unterwegs, haben auf dem Verpflegungspunkt der TU Darmstadt eine Eistruhe abgestellt und eine Lavazza-Kaf-

feebär aufgebaut. In der Werkstatthalle war eine weitere Eistruhe aufgestellt. Wir haben keine Kosten und Mühen gescheut, um in unserer Freizeit vor Ort zu sein.

Sehr gefreut haben wir uns über die Flut der Kolleginnen und Kollegen, die ihre GdP-Zugehörigkeit offenkundig zum Ausdruck brachten und sich für unser Engagement bedankten.

GdP Südhessen



Türke, Grün, Pedron, Rodenheber an der Kaffeebar



Großer Andrang bei der Ausgabe



JUNGE GRUPPE PARTY

GdP Nordhessen feiert einen Bayrischen Abend



Von rechts: Inhaber Düsseldorfer Hof Costas Vick, DJ Sascha, GdP Orga Team: C. Möhring, Anna Raschke, Stefan Rüppel, Adriana Mähling, vorn im Bild „Mrs. Dirndl 2016“ Danja Zeytun

Dirndl, Lederhosen und Weizenbier ... klingt nach einem Volksfest bei unseren bayrischen Brüdern und Schwestern. Doch diesmal gab es dies und mehr in der Nordhessen-Metropole, organisiert von der GdP NH.

Gebucht wurde der allseits beliebte Düsseldorfer Hof im Kasseler Stadtteil Wehlheiden. Hier bot der Inhaber Costas Vick mit traditionellen Köstlichkeiten bei Speiß und Trank und dem urigen Ambiente eine tolle Partyatmosphäre. Entsprechende Stimmungsmusik lieferte DJ Sascha, der durch Auftritte beim Hessischen

Rundfunk über Kassels Stadtgrenzen bekannt ist. Natürlich kleideten sich auch die knapp 170 Gäste dem Motto entsprechend mit Dirndl und Lederhosen. Das jeweils schönste „Exemplar“ wurde durch die Gäste gewählt und mit einem Preis ausgezeichnet.

Kolleginnen und Kollegen aus den verschiedensten dienstlichen Bereichen und unterschiedlichsten Alters bildeten einen Garant für einen tollen Abend. Selbst aus dem entfernten Frankfurt reisten Kollegen an, um mit uns in Kassel zu feiern. Vom amtierenden Polizeipräsidenten über Vorstandsmitglieder des Landesvorstandes der GdP bis zu jungen Studenten,

welche erst vor wenigen Tagen bei der hessischen Polizei begonnen hatten, durften wir euch begrüßen.

In Zeiten von sozialer Kälte und bösen Einstreichungen seitens der hessischen Landesregierung, Stichwort Lohndiktat und Gehaltseinbußen durch die Kürzungen von Beihilfeleistungen, wächst die Aufmerksamkeit der Kolleginnen und Kollegen an der gewerkschaftlichen Arbeit. Die Unterstützung und Anerkennung der Kolleginnen und Kollegen beim Kampf der GdP für faire Arbeitsbedingungen und eine gerechte Bezahlung aller Polizeibeschäftigten ist in diesen Wochen und Monaten deutlich spürbar.

Der Bayrische Abend bot trotz der schwierigen Zeit mal wieder eine schöne Freizeitgestaltung im Kreise der Kollegen und damit einen willkommenen Ausflug aus dem derzeit nicht immer einfachen und angenehmen Dienstag.

Die GdP-Bezirksgruppe Nordhessen, Kreisgruppe BePo KS und die JUNGE GRUPPE NH als Ausrichter der Veranstaltung darf sich an dieser Stelle bei der Signal Iduna und der BB Bank für das Sponsoring bedanken.

Ein Dank gilt weiterhin allen Helfern ohne die eine solche Veranstaltung nicht möglich wäre.

Schon jetzt freuen wir uns auf das nächste Party-Event der GdP Nordhessen, so werden wir uns alle im September zur nächsten Blaulicht-Mileu-Party in Kassel wiedersehen. Bis dahin...

**Christoph Möhring,
Vorsitzender JUNGE GRUPPE (GdP)
NORDHESSEN**



STERBEFÄLLE

Die Gewerkschaft der Polizei, Landesvorstand Hessen, und die GdP-Kreisgruppe Main Taunus trauern um ihr Gründungsmitglied

Josef Becker

der uns am 3. 4. 2016 im Alter von 97 Jahren verlassen hat.

Josef Becker war Gründungsmitglied der Gewerkschaft der Polizei, er gründete 1951 zusammen mit anderen Mitstreitern den Landesverband Hessen. Josef war Träger der goldenen GdP-Ehrennadel für 70-jährige Mitgliedschaft.

Bis zu seinem Tod war Josef seiner GdP-Kreisgruppe Main Taunus sehr verbunden. Die Gewerkschaft der Polizei wird sich dankbar an „Seppl“ erinnern.

Unsere Gedanken und Mitgefühl sind bei der Familie.

Für den Landesvorstand Hessen

Andreas Grün
Vorsitzender

Für die Kreisgruppe Main Taunus

Wulf Baltruschat
Vorsitzender



DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe: **Landesbezirk Hessen**

Geschäftsstelle:
Wilhelmstraße 60a
65183 Wiesbaden
Telefon (06 11) 99 22 7-0
Telefax (06 11) 99 22 7-27

Redaktion:
Markus Hüschentt (V.i.S.d.P.)
c/o Gewerkschaft der Polizei
Landesbezirk Hessen
Wilhelmstraße 60a
65183 Wiesbaden

Verlag und Anzeigenverwaltung:
VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung
Ein Unternehmen der
Gewerkschaft der Polizei
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleuker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 38
vom 1. Januar 2016
Adressverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Herstellung:
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Postfach 14 52, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-6446

STERBEFÄLLE

Es starben

Hartwig Weise, Marlene Smital, Helga Metscher, Otto Büttner

Bezirksgruppe Frankfurt

Walter Larbig, Kreisgruppe Fulda

Erna Bernhardt, Kreisgruppe HLKA

Volker Doubleur, Helmut Hasenpflug, Kreisgruppe Vogelsberg

Horst Seliger, Kreisgruppe HBP Mühlheim

Siegfried Reuther, Kreisgruppe Melsungen

Harald Davin, Else Eggert, Heinz Lohr, Kreisgruppe Kassel

Jürgen Conrad, Kreisgruppe Untertaunus

Wilhelmine Degenhardt, Sonja Opper-Hemgesberg,
Kreisgruppe Werra-Meissner

Hardy Pippert, Kreisgruppe Bad Hersfeld/Rotenburg

Norbert Walter, Kreisgruppe Offenbach

Horst Lenz, Kreisgruppe Main-Kinzig

Klaus Werner Geier, Kreisgruppe Gießen-Wetzlar

Erich Habenicht, Kreisgruppe Hofgeismar

Dieter Müller, Kreisgruppe Fritzlar

Wir werden den Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren!



MITGLIEDER WERBEN MITGLIEDER



Plus 25 Euro als Gutschein für



oder



oder



Liebe Kollegin, lieber Kollege,

du weißt, wie wichtig ein starkes Team an deiner Seite ist. Damit dieses Team wachsen kann, ist dein Engagement gefragt. Als Dank winken dir wertvolle Prämien und die Chance auf einen Urlaub mit 7 Übernachtungen im GdP-Ferienhaus an der Mecklenburger Seenplatte.

Und so funktioniert's: Jeder Werber erhält einen 25€-Gutschein von einem der o.g. Anbieter bei Abgabe eines ausgefüllten und unterschriebenen GdP-Mitgliedsantrags*.

Zusätzlich nimmt jeder Werber und der Geworbene an der Verlosung von einer Woche Urlaub im GdP-Ferienhaus Wildgans an der Mecklenburger Seenplatte teil. Diese Aktion läuft bis zum 31.08.2016. Die Auslosung findet am 01.09.2016 statt. Mitmachen kann jedes GdP-Mitglied des Landesbezirks Hessen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

*ausgeschlossen als Geworbene sind Auszubildende sowie Studierende der HfPV



Gewerkschaft der Polizei

Hessen

Gewerkschaft der Polizei – Landesbezirk Hessen – Wilhelmstraße 60 a, 65183 Wiesbaden
 Telefon (0611) 99227-0, Telefax (0611) 99227-27
 Email: GdPHessen@t-online.de - www.gdp.de/hessen -GdP - Geschäftsführender Landesvorstand

